



MAGYARORSZÁG
KORMÁNYA

Európai Unió
Európai Regionális
Fejlesztési Alap



BEFECTETÉS A JÖVŐBE

SZÉCHENYI 2020

GRENZENLOS auf zwei Rädern

Raderlebnisse in und um Kőrmend





Zwei Räder, zwei Länder

EINE REISE

Radausflüge gehören mit Körmend und Umgebung zusammen, wie Dödölle (Kartoffelsterz) mit Őrség. Denen, die das Radfahren mögen, eröffnet sich eine Zauberwelt in den sanften Flusslandschaften um Raab, Pinka und Strem in den zwei Nachbarländern Österreich und Ungarn.

Der liebkosende Fahrtwind, die vorbeihuschenden, unzähligen Grünschattierungen der Auwälder, Farbenspiel der Wiesen, die stattlichen Dörfer, die goldenen Weizenparzellen und die frischen Düfte aus kühl atmenden Wäldern... Alle sind einzeln besondere Erlebnisse, die sich schwerlich in Worte fassen lassen. Es gilt dies nicht zu beschreiben, sondern zu verspüren und zu erleben!

Zu diesem Zweck ist Körmend bester Ausgangspunkt. Von hier aus ist es nur einen Sprung weit bis zur Órség, und auch das Radfahrerparadies mit der sanften Hügellandschaft im Südburgenland mit Eintagstouren zu erreichen. Nach dem Alltagshaschen zu Rad verlangsamt, werden unwiederholbare Schönheiten von natürlichen und gebauten Umweltsegmenten der Gegend in ein ganz anderes Licht gerückt.

Wenig befahrene Straßen, ausgebaute Rad- und Forstwege in guter Qualität stehen Touristen zur Verfügung, die diese Gegend zu Rad zu entdecken wünschen.

weitere Informationen:



TOUR DE PARIS

eine Story aus Körmend



“Das Fahrrad ist doch etwas Nützliches. Ein Vergnügen für Männer. Vor allem jedoch ein ausgezeichnetes Verkehrsmittel.”

Radfahrertraditionen in Körmend sind nun schon über hundert Jahre alt. 1889 haben die Brüder Udvary (Ferenc und Jenő) den ersten ungarischen Radfahrerverein auf dem Lande gegründet. In der Gründungsversammlung wurde eine Radtour zur Pariser Weltausstellung beschlossen. Zum Schluss der 17-tägigen Radfahrt bewunderten sie den damals noch neuen Eiffelturm, und auf der Heimreise besuchten sie in husarenhafter Radfahreruniform Kossuth Lajos in Turin. Über die abenteuerliche Reise verlegte Udvary 1891 ein Buch mit dem Titel „Zu Rad von Körmend bis Páris und zurück über Turin“. Der Körmender Eisenross Verein pflegt seither das Andenken der Gebrüder.

EUROVELO

Zu Rad über den Kontinent



Den Körmend-Raum tangieren zwei EuroVelo-Routen. Die **EV-13 (Eiserner Vorhang)** ist mit 9950 km die längste und erfasst 14 UNESCO-Stellen mit 3 europäischen Meeren. Sie stellt gleichsam eine lebendige Geschichtsstunde dar. Sie führt u.a. durch Szentgottárd, Slowensko Porabje, den Naturpark Weinidylle bis Güssing.



Die **EuroVelo 14** mit der Thematik „**Gewässer Mitteleuropas**“ umfasst zahlreiche, mit Wasser verbundene Orte in Österreich und Ungarn. Diese EuroVelo-Route tritt bei Szentgotthárd in Ungarn ein und verlässt das Gebiet über die Órség in Richtung Vasvár.

Radeln im Pinkatal



Länge: 55,4 km



Dauer: 4-7 Stunden

In Ják kehren wir über reizvolle Dörfer ein. Hier können wir uns die berühmte romanische Basilika der Benediktinerabtei anschauen. Es lohnt sich auch, in Szentpéterfa mit dem kroatischen Kulturerbe Halt zu machen. So kommen wir im Burgenland an. Vor der Ankunft im Pinkatal winkt uns noch das Erdödy-Schloss in Eberau zu. Auf dem Rückweg ziehen an uns die Weinkeller vom Naturpark Weinidylle vorbei.





Radtour Pinka-Strem



Länge: 55,6 km



Dauer: 4-7 Stunden

Diese Tour erfasst die Flusstäler Pinka und Strem. Wir kommen auf Wegen, durch dichte Auenwälder und Wiesen flankiert, in Heiligenbrunn, in der Heimatgemeinde vom „Uhudler“ an. Bei der Bewanderung der Kellerzeile mit den weißgetünchten Wänden, kleinen Fenstern und hohen Dächern hat man den Eindruck: die Zeit sei stillgestanden. Erfrischt vom Quellwasser der Ulrichskapelle erklimmen wir die Höhenunterschiede ins Pinkatal, wo wir von Winzerdorf zu Winzerdorf nach Ungarn zurückkehren.



Radtour

Raab & Strem



Länge: 49,2 km



Dauer: 3-6 Stunden

In Körmend aufgebrochen können wir uns in Kemestaródfa am Quellwasser Miród erfrischen. Mit einem kleinen Umweg kommen wir zu mehr Informationen über die Naturwelt der Raab im Besucherzentrum vom Nationalpark Órség. In Nemesmedves – letztem Schlachtort im zweiten Weltkrieg in Ungarn – muss man unbedingt ein paar Fotos über den Panzer T-34 geschossen haben. In Österreich laden uns die Weinkeller von Heiligenbrunn und die riesigen Schachblumenwiesen am Strem ein. Unterwegs können wir noch dem frisch erneuerten Glockenstuhl von Magyaránadalja zuwinken.





VON KÖRMEND

bis Güssing



Länge: 59,6 km



Dauer: 5-8 Stunden



Diese Route könnte als Erinnerungsweg an die Hochadelsfamilie Batthyány verstanden werden. Doch es gibt so viele Wunder zwischen den beiden Städten zu erleben! Die Weinkeller im Stremtal, der idyllische See von Urbersdorf, die Quelle von Heiligenbrunn... Doch wohl schönstes Erlebnis auf diesem Weg ist der alles beherrschende, fantastische Blick der Burg von Güssing.



RADELN

in die ungarische Wart

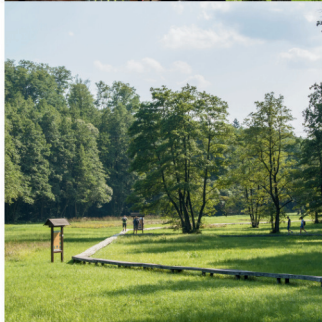


Länge: 58,4 km



Dauer: 5-8 Stunden

Von Körmend bis zur Órség (ungarische Wart) ist es nur ein Sprung! In Ivánc können wir den größten Tulpenbaum Ungarns im Schlossgarten der Adelsfamilie Sigray bewundern. Von hier kann noch ein kleiner Sprung ins Zalatál gemacht werden, um den schönsten Glockenstuhl der Órség in Pankasz zu sehen. Dem folgen dann das „Vadregényes Café“ in Szaknyér, der Vadása-See und das Hochmoor zu Szőce. Abschied von der ungarischen Wart nehmen wir bei der Rotunde von Nádasd.





RAABWEG

nach Szentgotthárd



Länge: 52,8 km



Dauer: 5-7 Stunden



Rückweg mit dem Zug

Eine Landschaftsessenz für diese Gegend stellt die Radtour zwischen Körmend und Szentgotthárd dar. Zuerst lassen wir die Siedlung Rátót mit dem Schlösschen Széll hinter uns. In Rábagyarmat können wir die Kirche bewundern. Nach dem wunderbaren Rundblick vom Aussichtsturm auf dem Weinberg von Csörötnek erwartet uns wohl der beste Sanenfladen Ungarns am bildschön gelegenen Hársas-See. Der fantastische Anblick von Apátistvánfalva und die Schönheit der Stadtmitte von Szentgotthárd sind unvergesslich. Nach so vielen Schönheitserlebnissen ist es ein richtiger Genuss, auf dem Rückweg im bequemen Zug bis Körmend auszuruhen.





KARTE

finde ein Wunder!!



Erstellt im Zusammenhang mit dem Projekt "Auf den Spuren unserer Naturschätze - Integrierte touristische Entwicklung des Raabtals und der Region Órség" (TOP-1.2.1-15-VSI-2016-00003).
Herausgegeben von der Stadt Kormend.
Text und grafische Gestaltung von Gergely Nagy.
Fotos: Tamás Jámbori, Gergely Nagy, Tamás Nagy Kasza, Péter Móricz, Vasidrórn Légifotó-Videó.

SZÉCHENYI 2020



MAGYARORSZÁG
KORMÁNYA

Európai Unió
Európai Regionális
Fejlesztési Alap



BEFEKTETÉS A JÖVŐBE